

«Jetzt räblets» im hochalpinen Trimbach

Auf der Rumpelweid in Trimbach sorgen neue Helferteams für Schwung im Naturfreundehaus.

Philipp Kissling

Über Stock und Stein die steile Wiese hinauf. Der Schweiss schiesst auch bei vergleichsweise tiefen Sommertemperaturen um 22 Grad aus allen Poren. Der Schlusssaufstieg hat seinen Namen verdient und ist Beweis genug, dass es auch im Flachland «hochalpine» Wanderabschnitte gibt. Umso schöner präsentiert sich die Aussicht auf Olten und seine Umgebung sowie die Alpen.

Und weil es im Flachland dann doch nicht so hochalpin ist, dauert das letzte Stück der Wanderung nur eine Viertelstunde. Einmal schräg hinauf um die Ecke, und schon kommt es ins Blickfeld, das Naturfreundehaus auf der Rumpelweid ob Trimbach. Farbige Sonnenschirme auf der Terrasse, ein Kinderspielplatz und eine Schweizer Fahne verströmen das vertraute Alpenflair, hier fühlt man sich sofort daheim.

Dafür sorgen nicht zuletzt die Helferinnen und Helfer, die sich sonntags von 10 bis 17 Uhr um das kulinarische Wohl der Gäste kümmern. Ob Rösti mit Bratwurst oder Spiegelei, Suppe oder Wurstsalat, Kaffee und Kuchen – das Angebot ist reichhaltig, wenn man bedenkt, dass die Zufahrt für Fahrzeuge just vor dem besagten Schlusssaufstieg endet. Immerhin können die Hüttenwirte auf eine Transportseilbahn zählen, die ihnen das logistisch anstrengendste Teilstück abnimmt.

Am Sonntag läuft es auf dem Rumpel

Die Lage bringt es mit sich, dass der Weg zum Naturfreundehaus nur findet, wer wandern will oder kann. Überlaufen wird die Rumpelweid deshalb auch in Zukunft kaum. Grundsätzlich zeigt der Trend aber nach oben: Es läuft etwas an einem Sonntag. Den Naturfreunden Olten als Inhabern ist es nämlich gelungen, dem Betrieb neuen Schwung zu verleihen.



Rösti mit Bratwurst oder Kaffee und Kuchen: Im Naturfreundehaus auf der Rumpelweid kehren Wanderer gerne ein. Bilder: Philipp Kissling

hen. Einem Aufruf in dieser Zeitung im Dezember 2017 folgten 16 Interessierte. Davon stiegen 12 als Hüttenwirte ein, womit der akute Personalmangel beseitigt werden konnte. Weitere Helferinnen und Helfer sind aber willkommen.

«Die neuen Helfer sind sehr aktiv», freut sich Monika Siegrist, Vizepräsidentin des Vereins Naturfreunde Olten. Sie selber wuchs in Wangen bei Olten auf, und weil schon die Eltern Hüttdienst leisteten, verbindet sie viele Erinnerungen mit der Rumpelweide. «Diese Ruhe! Und so nahe an Olten – ich bin einfach gerne hier oben», sagt Siegrist.

Neu auch am Mittwoch geöffnet

Aktuell ist so etwas wie Hochsaison. «Jetzt räblets», lächelt Monika Siegrist. Seit dem

«Diese Ruhe! Und so nahe an Olten – ich bin einfach gerne hier oben.»

Monika Siegrist
Vizepräsidentin
Naturfreunde Olten

28. August und vorerst für drei Monate wird das Restaurant mit «kleiner Küche» auch mittwochs von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Neben Wandersleuten – die meisten kommen aus der



Fleissige Helferinnen und Helfer: Melanie Bräm, Alina Bräm, Monika Siegrist, Janine Bräm, Bea Rey und Thomas Bräm (von links).

Gegend um Olten – verbringen zudem Schulklassen zwischen dem Sommer- und Herbstferien Zeit auf der Rumpelweide. Die gestiegene Anzahl der Vermietungen ist ebenfalls ein Ergeb-

nis der Neuorganisation. Das Naturfreundehaus bietet 36 Plätze in der Gaststube und 60 Plätze im Felsbergsaal im Untergeschoss. Ob für einen Polterabend oder das Trainingsla-

ger der Fasnachtsclique, das Haus eignet sich für vielerlei Anlässe. Übernachtung ist ebenfalls möglich; es gibt 60 Schlafplätze, das Gros in vier Räumen mit Massenzug.

Die Hüttencrew der Naturfreunde Olten hat viele Ideen für die Zukunft – eine Jazz-Matinee zu veranstalten, ist nur eine davon. Der rege Betrieb am vergangenen Nationalfeiertag zeigt, dass einiges möglich ist. Daneben sorgt allein die Tatsache, dass ein Haus mit Baujahr 1943 stets etwas zu bauen und sanieren gibt, für Beschäftigung innerhalb des 95 Mitglieder zählenden Vereins.

Ein Wermutstropfen wird kaum wegzuwischen sein: Das Naturfreundehaus muss sich mit in Tanks gesammeltem Regenwasser begnügen, weshalb es keine Duschen gibt. Vizepräsidentin Monika Siegrist bedauert das – im Wissen, dass diese Tatsache einige Leute davon abhält, auf der Rumpelweid zu übernachten. Aber vielleicht sorgt gerade das für den besonderen Charme.

Dem Gasthaus ob Trimbach widmen die Naturfreunde Olten viel Aufmerksamkeit, daneben bleibt trotzdem noch Platz für gemeinsame Wanderungen. Einmal im Monat werden sie durchgeführt, aktuell wandern jeweils rund zehn Personen mit. Weil eher ältere Semester teilnehmen, beschränkt man sich vorwiegend auf das Flachwandern. Die Kruz dabei: Naturfreunde im reifen Alter können unter der Woche aus dem reichhaltigen Angebot verschiedener Wandergruppen auswählen, weshalb der Andrang bei den Vereinswanderungen am Wochenende dann gering ausfällt. «Hier wollen wir uns etwas einfallen lassen», erklärt Kurt Aerni, seit gut einhalb Jahren Präsident der Naturfreunde Olten. Gut möglich, dass der frische Geist, der auf der Rumpelweid Einzug gehalten hat, auch auf den Wanderrouten für neuen Schwung sorgt.

Chor führt «Filmmusik» auf

Obergösgen Was wäre ein Kinofilm ohne musikalischen Hintergrund, in dem Emotionen wie Sehnsucht, Liebe, Leid, Hoffnung oder Wut zum Ausdruck kommen. Der Obergösgener Projektchor präsentiert an seinem Konzert darum Filmmusik. Es werden bekannte Melodien wie «Beauty and the Beast» oder «Circle of Life» und unbekanntere Stücke wie «Greenleaves of Summer» und «Vuelie» erklingen. Im knapp 50-minütigen Konzertprogramm wird der Projektchor von einem Streichquartett mit Gitarre aus der Region begleitet. (MGT)

Hinweis

Das Konzert findet statt am Samstag, 14. September, um 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus in Obergösgen.

Gemeinde lädt Dorf dazu ein, Dorfzentrum mitzugestalten

Gretzenbach Der Souverän von Gretzenbach hat im Frühling 2019 das Leitbild verabschiedet. Darin ist festgehalten, dass das Dorfzentrum in seiner Funktion gestärkt und aufgewertet werden soll. Die Aufenthaltsqualität für die Einwohner soll verbessert werden. Gewünscht wird ein multifunktionaler und zentraler Begegnungsort.

Laut der Gemeinde hat es sich in vergangener Zeit vermehrt gezeigt, dass die verschiedenen Bedürfnisse von Einwohnerschaft, Anwohnerschaft und Gewerbe nicht einfach in ein einheitliches Konzept zu bringen sind. Der Ge-

meinderat will nun die Ideen der verschiedensten Personengruppen abholen und schlussendlich ein sinnvolles Konzept umsetzen. Das Planungsbüro Metron AG schlägt eine Kerngruppe bestehend aus Mitgliedern der Planungskommission und Fachspezialisten vor. Zudem soll eine Begleitgruppe mit beispielsweise Personen aus der Bürgergemeinde, Anwohnern der Köllikerstrasse und der ganzen Bevölkerung eingesetzt werden. Interessierte Personen sind gebeten sich, mit dem Gemeindepräsidenten Daniel Cartier in Verbindung zu setzen.

Der Gemeinderat hat für das Projekt einen Zusatzkredit in der Höhe von 50 000 Franken zum bereits gesprochenen Kredit für die Ortsplanungsrevision bewilligt. Die Offerte der Metron AG ist modular aufgebaut. Dies heisst, dass das Projekt zu jeder Zeit abgebrochen werden kann und nicht der gesamte Betrag bereits jetzt ausgegeben wird.

Weiter teilt die Gemeinde mit, dass Alain Hauenstein aus Küttigen AG Anfang August seine Stelle als Werkhofmitarbeiter angetreten hat. Er folgt auf Markus Gehrig. Hauenstein arbeitet zuletzt als Landschaftsgärtner und Maschinist. (MGT)

Hinweise

Börse für Kinderkleider und Spielzeug

Trimbach Am Samstag, 14. September, findet von 8.30 bis 11.30 Uhr die Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Mühlemattsaal in Trimbach statt. Organisiert wird der Anlass vom Börsenteam des Elternvereins Trimbach. Zum Verkauf angeboten werden Herbst- und Winterkleider (Grösse 74 bis 164), sehr gut erhaltene Schuhe sowie Velos, Sportartikel für den Winter, Spielsachen, Kinderbücher und Kindersitze fürs Auto. Weitere Informationen unter www.elternverein-trimbach.ch. (mgt)

Kontaktgruppe lädt zum Ausflug ein

Winznau Die Kontaktgruppe Winznau lädt zum Nachmit-

tagsausflug ein am Donnerstag, 12. September. Besamung ist um 14 Uhr beim Dorfplatz. Anmeldungen nimmt Heidi Kühne entgegen unter 062 295 10 04. (mgt)

Gospelchor tritt zum ersten Mal auf

Trimbach Am Samstag, 14. September, steht der Gospelchor Trimbach zum ersten Mal auf der Bühne. Das Konzert findet um 20 Uhr in der Johanneskirche in Trimbach statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Die Hälfte davon geht an die Organisation «pro Pallium», die Schweizerische Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene mit Geschäftsstelle in Olten. Nach dem Konzert lädt der Chor zum Apéro. (mgt)